

## SAMMLUNG EINES SÜDDEUTSCHEN INDUSTRIELLEN

Weite Landschaften, bunte Figurenstaffagen und gesellige Wirtshausszenen - es sind diese Motive der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, die bei einem Süddeutschen Industriellen größten Anklang fanden und heute diese außergewöhnliche Privatsammlung prägen. Rund 40 Meisterwerke des niederländischen Goldenen Zeitalters, aber auch herausragende Gemälde des 19. Jahrhunderts wurden hier mit größter Sachkenntnis versammelt. Der Unternehmer und Kunstfreund begann in den 1920er Jahren seiner Leidenschaft nachzugehen und baute in den Folgejahren eine bedeutende Kunstsammlung auf. Unterstützt wurde er dabei von dem renommierten Kunsthistoriker Dr. Walther Bernt, der den Sammler insbesondere in seinem Fachgebiet - den Werken der niederländischen Meister des 17. Jahrhunderts - beraten konnte. So verwundert es nicht, dass der Schwerpunkt der Sammlung in ebendiesem Bereich liegt.

Seit drei Generationen befand sich die Sammlung in Familienbesitz. In den Räumen einer herrschaftlichen Villa wurde mit ihnen gelebt. Nahezu alle Gemälde sind - bis auf die Eintragungen in den einschlägigen Werkverzeichnissen - der Öffentlichkeit unbekannt und kommen somit nun vollkommen marktfrisch in die Auktion.

Zu den Highlights im Altmeisterbereich gehören Jan van Goyens „Wirtshaus mit Aushängeschild“, welches 1928 in die Sammlung gelangte und Salomon van Ruysdaels „Landschaft mit Kühen“ von 1642. Das Gemälde des Antwerpener Malers Josse de Momper d.J. erfuhr während der Recherche eine ikonographische Entschlüsselung. Die Liste der angebotenen Werke liest sich wie ein „Who is Who“ der Kunst des 17. Jahrhunderts: Karel Dujardin, der Rembrandt-Schüler Gerbrand van den Eeckhout, Adrian van Ostade und Esaias van de Velde seien exemplarisch genannt. In dieser Sammlung wurden herausragende und stilprägende Künstler vereint.

Auch Gemälde des 18. Jahrhunderts fanden das Interesse des Sammlers. Bedeutende Namen wie Johann Conrad Seekatz, Christian Georg Schutz, Johann Friedrich August Tischbein oder Jan van Os zeugen von seinem höchsten Qualitätsanspruch. Bekannte Namen finden sich auch unter den Künstlern des 19. Jahrhunderts.

Herausragend ist insbesondere Cornelis Springers „Winterliche Szene im Jüdischen Viertel in Amsterdam“ von 1870. Des Weiteren finden sich außergewöhnliche Werke von Carl Georg Adolph Hasenpflug und Johann Wilhelm Schirmer in dieser Privatsammlung. Eine besondere Leidenschaft pflegte die Sammlerfamilie für den Münchener Künstler Heinrich Bürkel, von dem hier auch zwei Gemälde angeboten werden können. Weitere sollen im zweiten Teil der Sammlungsauktion folgen.

Wir danken den Kunsthistorikern und Experten für Ihre profunde und umfassende Unterstützung bei der Recherche zu den Objekten dieser Sammlung.

Jedes einzelne Werk der Sammlung wurde eingehend hinsichtlich seiner Provenienzhistorie untersucht. Deshalb gilt unser besonderer Dank denen, die sich intensiv mit dieser komplexen Provenienz- und Restitutionsforschung auseinandergesetzt haben.

Alexandra Bresges-Jung, Köln

Ellis Dullaart, RKD Den Haag

Dr. Klaus Ertz, Lingen

Dr. Barbara Haubold, Tutzing

Prof. Dr. Ulrich Heinen, Wuppertal

Dr. Marianne Heinz, Kassel

Dr. Margret Klinge, Düsseldorf

Albrecht Krückl, München

Willem Laanstra, Etten Leur

Dr. Matthias Mende, Rothenbach a. P.

Dr. Britta Olényi von Husen, Köln

Luuk Pijl, Dokkum

Dr. Brigitte Rechberg, Wiesbaden

Erwin Rehn, Nauroth

Dr. Stefanie Roettgen, München

Dr. Birgit Schumacher, Berlin

Carmen Seuffert, Gruppe Köln Restaurierung

Dr. Hinrich Sieveking, München

Dr. Brigitte Volk-Knüttel